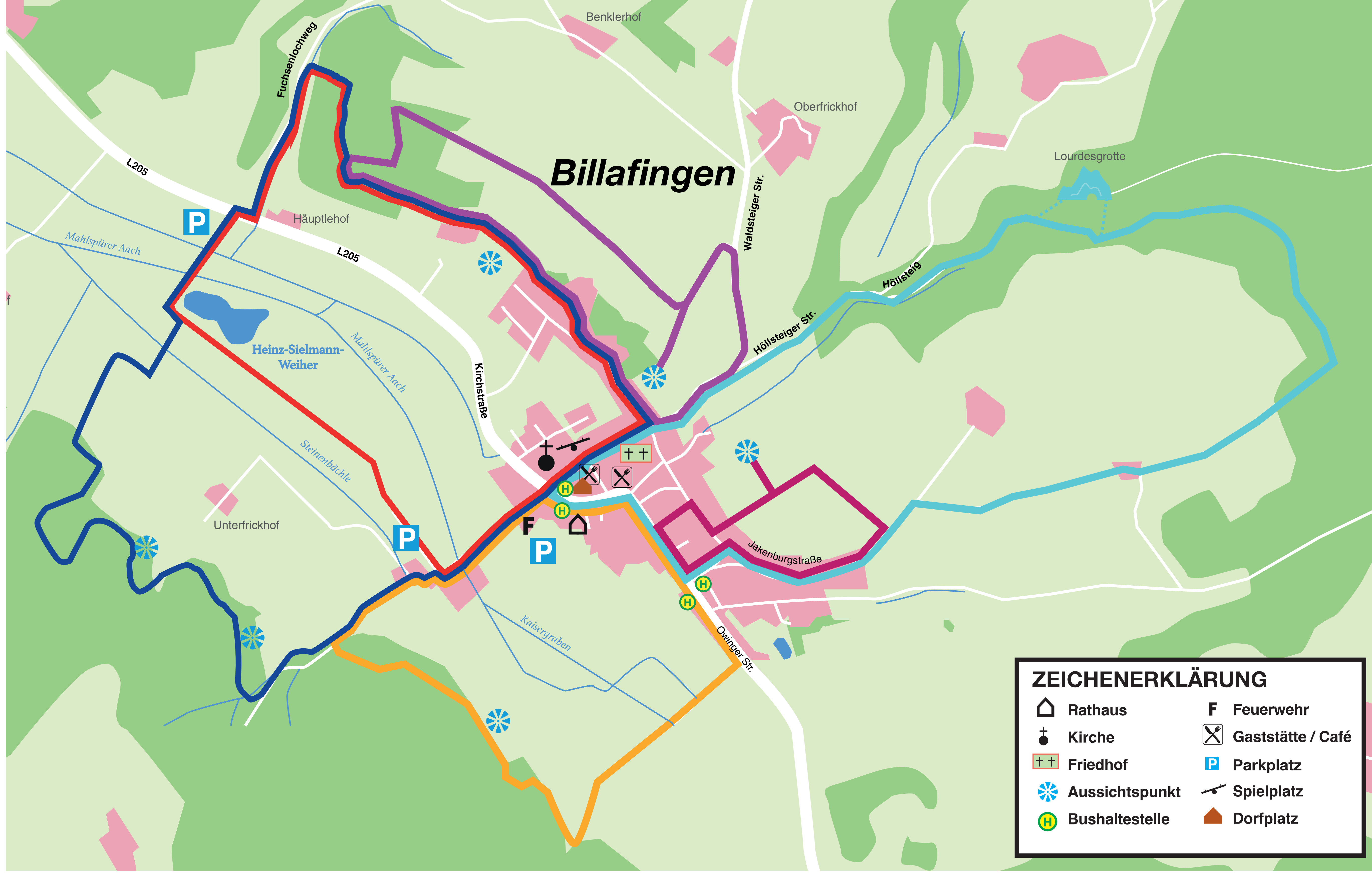


Wanderkarte

BILLAFINGEN



Das Dorf liegt im reizvollen Urstromtal, das durch mächtige Gletscher während der Eiszeit entstanden ist.

Billafingen zählt zu den ältesten Allemannensiedlungen am westlichen Bodensee. Ursprünglich ein rein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, entwickelte es sich zu einer Wohngemeinde mit rund 750 Einwohnern.

Es erhielt mehrfach Prämierungen beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Seit 1975 ist Billafingen mit Owingen zu einer Gesamtgemeinde vereint.

Gehen-Sehen-Erleben ein Linzgaudorf stellt sich vor



Spaziergang durch das Dorf mit seinen historischen Häusern und Gebäuden. Billafingen ist eine der ältesten Alemannensiedlungen im westlichen Bodensee. Die erste urkundliche Erwähnung fand im Jahre 970 n.Chr. statt.

Informationsbroschüren dazu sind im Rathaus Owingen erhältlich und hier als Download.

Wege

Peter-Berthold-Weg
Länge: 3,3 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Der Peter-Berthold-Weg wurde zu Ehren des 80sten Geburtstages des bekannten Ornithologen und Naturforschers Professor Dr. Peter Berthold, wohnhaft im schönen Billafingen, im Jahre 2019 angelegt.

Naturlehrpfad Billafingen
Länge: 4,7 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Entlang des Naturlehrpfades sind Bäume, Sträucher, Pflanzen, Nistkästen und Lebensräume von Tieren auf Tafeln erläutert. Der Weg wird durch den Verein Naturlehrpfad Billafingen e.V. unterhalten.

Georgsbühl, früher St. Georgsbühl
Länge: 3,0 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Der Name St. Georgsbühl ist seit ca. 1700 bekannt. Eine vorherige Benennung lautete Wiedenberg oder Weidenberg. Auf der Anhöhe befand sich bis ins 18. Jahrhundert ein Bildnis des heiligen Georg und diente der Erinnerung an die alte Burgkapelle einer Burg. Dort hinauf zu steigen, auf den schönsten Drumlin, den „Hausberg“ von Billafingen, ist noch heute ein lohnendes Ziel, die Ruhebank neben dem stattlichen Feldkreuz lädt zum Verweilen ein.

Lourdesgrotte
Länge: 4,6 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Die Lourdesgrotte wurde in den 50er Jahren vom damaligen Pfarrer Lebfromm errichtet. Er war begeisterter Spaziergänger und Mutter-Gottes-Verehrer. Die Grotte diente damals wie heute als Ort der Besinnung und Ruhe, sie wird von den Einwohnern gepflegt. Lourdesgrotten werden auch als Mariengrotten bezeichnet. Sie stellen Nachbildungen der Lourdesgrotte in Südfrankreich dar, in der die heilige Bernadette im 19. Jahrhundert eine Marienerscheinung gehabt haben soll.

Grüble
Länge: 2,6 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Schon im 16. Jahrhundert bestand hier viel Wald und es gab einige Äcker. Als „Grüble oder Grüblin“ wurde der dort befindliche kleine Bergeschnitt mit dem umgebenden Bergwald bezeichnet. Noch heute eröffnet der Rundweg einen schönen Blick in nordöstlicher Richtung auf das Urstromtal und das Dorf.

Schlegel
Länge: 1,4 km
 Nur teilweise mit Rollstuhl befahrbar

Der Name „Schlegel“ existiert seit 1500, vermutlich geht diese Benennung auf den Namen eines Besitzers zurück.

Die Wege sind über **Outdoor-Active** und **komoot** abrufbar.

(Textquellen: Dorfchronik „Billafingen, Geschichte des Dorfes und des Kirchenspiels“ von Adolf Futterer, herausgegeben 1970; „Unser Dorf im Wandel“, herausgegeben 2012; Broschüre „Feldkreuze in Billafingen“; Homepage Lourdes Sanctuaire, France)